

Anhang 2


Arbeitshilfe für landwirtschaftliche Unternehmen zum Vorsorgekonzept gemäß Artikel 28 (1) der Verordnung (EU) 2018/848

Einführung: Die Arbeitshilfe soll Sie als Bio-Unternehmer*in dabei unterstützen, für Ihren Betrieb relevante Risiken der Kontamination durch nicht zugelassene Erzeugnisse oder Stoffe sowie Risiken der Vermischung von Bio-Erzeugnissen mit konventionellen Erzeugnissen („Bio-Kritische Kontrollpunkte“) zu ermitteln und geeignete Vorsorgemaßnahmen festzulegen, um die Anforderungen des Artikels 28 (1) der VO (EU) 2018/848 zu erfüllen. Art und Umfang der gewählten Vorsorgemaßnahmen (inkl. Dokumentation) müssen individuell bestimmt werden: Abhängig von den betrieblichen Gegebenheiten (z.B. der Komplexität des Betriebes, Anzahl der Schnittstellen mit konventionellen Betrieben, Risikorelevanz), können unterschiedliche Maßnahmen sinnvoll und wie es die Verordnung fordert „verhältnismäßig und angemessen“ sein. Wichtig ist, dass die festgelegten Vorsorgemaßnahmen die Risiken, gemäß Stand der Technik, auf ein Mindestmaß reduzieren können und die Durchführung der Maßnahmen nachvollziehbar dokumentiert wird. Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hinweis zur Nutzung der Arbeitshilfe: Die Vorlage kann genutzt werden um das Vorsorgekonzept gemäß Artikel 28 (1) zu dokumentieren. Sie können relevante Punkte ankreuzen und die dafür vorgesehenen „Frei-Felder“ nutzen um Risiken/BioKKP, Vorsorge- und Dokumentationsmaßnahmen individuell zu ergänzen.



Eine Darstellung möglicher Bio-Kritischer Kontrollpunkte (BioKKP) und korrespondierender Vorsorgemaßnahmen erfolgt für die Bereiche Pflanzenbau und Tierhaltung:

 = Mögliche BioKKP im Pflanzenbau  = Mögliche BioKKP in der Tierhaltung

Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
Risikobereiche entlang der Produktionskette			
Zukauf von Betriebsmitteln und anderen Erzeugnissen			
	<input type="checkbox"/> Bestellung von Saat- oder Pflanzgut: Fehlbestellung und Verwendung von nicht-ökologischem Saatgut, das mit einem nicht zulässigen Pflanzenschutzmittel behandelt wurde, ohne dass es aus Gründen der Pflanzengesundheit vorgeschrieben war.	<input type="checkbox"/> Es werden Informationen über <u>organicXseeds</u> eingeholt. Wenn verfügbar, wird Öko-Saatgut bestellt. <input type="checkbox"/> Es wird eine Ausnahmegenehmigung beantragt, weil kein Öko-Saatgut vorhanden ist. <input type="checkbox"/> Beim Bestellvorgang von konventionellem Saatgut wird sichergestellt, dass dieses ungebeizt ist (z.B. wird der Hinweis gegeben, dass gebeizte Ware nicht angenommen werden kann und auf dem Lieferschein und der Rechnung ein Vermerk benötigt wird, dass die Ware unbehandelt ist).	<input type="checkbox"/> Das Öko-Zertifikat des Rechnungsstellers wird ablegt. <input type="checkbox"/> Die Ausnahmegenehmigung wird abgelegt.

Unternehmen: Name



Stand: Datum

Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
	Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	<input type="checkbox"/> Anlieferung von Saat- oder Pflanzgut: Fehllieferung und Verwendung von konventionellem, gebeiztem Saat- oder Pflanzgut, obwohl dieses in Öko-Qualität bestellt wurde. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es wird eine Wareneingangsprüfung durchgeführt: <input type="checkbox"/> Der Warenbegleitschein und die Verpackung/Etiketten werden auf den Öko-Hinweis (z.B. „ökologisch erzeugt“) und die Code-Nummer der Öko-Kontrollstelle geprüft. <input type="checkbox"/> Die Verpackungen und Etiketten werden aufbewahrt, wenn sich auf dem Lieferschein kein Öko-Hinweis befindet, und ein korrigierter Lieferschein wird angefordert. Die Lieferanten werden darauf hingewiesen, dass bei der Rechnungsstellung der Vermerk „ökologisch erzeugt“ erforderlich ist. Bis zur Klärung des Sachverhalts wird das Saat- oder Pflanzgut nicht eingesetzt. <input type="checkbox"/> Ist kein Lieferschein bei der Ware wird der Lieferschein nachgefordert. <input type="checkbox"/> Die Mitarbeitenden, die für den Wareneingang zuständig sind, werden regelmäßig geschult. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Das Ergebnis der Wareneingangsprüfung wird dokumentiert: <input type="checkbox"/> Bei korrekter Kennzeichnung auf Verpackung/Etikett und Lieferschein wird der Lieferschein mit Namenskürzel und Datum abgezeichnet. <input type="checkbox"/> Die Lieferscheine und die Rechnungen werden aufbewahrt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	<input type="checkbox"/> Anlieferung von Saat- oder Pflanzgut: Mit Ausnahmegenehmigung: Fehllieferung und Verwendung von konventionellem Saatgut, das gebeizt ist.	<input type="checkbox"/> Es wird eine Wareneingangsprüfung durchgeführt: <input type="checkbox"/> Die Überprüfung, ob das Saatgut gebeizt ist, erfolgt anhand der Saatgut-Verpackung/Etiketten und Lieferschein. Es wird geprüft, ob ein Vermerk wie „behandelt“ oder „gebeizt“ vorhanden ist. <input type="checkbox"/> Es erfolgt eine Sichtprüfung des konventionellen Saatgutes auf Beizmittel/Farbe. <input type="checkbox"/> Wurde gebeiztes Saatgut geliefert, wird die Ware nicht angenommen bzw. an den Lieferanten retourniert. <input type="checkbox"/> Ist auf dem Lieferschein kein Vermerk, werden die Verpackungen und Etiketten aufbewahrt und der Lieferant wird darauf hingewiesen, dass bei Rechnungsstellung der Vermerk "ungebeizt" erforderlich ist. Bis zur Klärung des Sachverhalts wird das Saat- oder Pflanzgut nicht eingesetzt. <input type="checkbox"/> Ist kein Lieferschein bei der Ware wird der Lieferschein nachgefordert.	<input type="checkbox"/> Das Ergebnis der Wareneingangsprüfung wird dokumentiert: <input type="checkbox"/> Bei korrekter Kennzeichnung auf Verpackung/Etikett und Lieferschein wird der Lieferschein mit Namenskürzel und Datum abgezeichnet. <input type="checkbox"/> Die Lieferscheine und die Rechnungen werden aufbewahrt.

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name

Stand: Datum





Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
	Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	<input type="checkbox"/> Bestellung von Düngemitteln, Bodenverbesserern: Fehlbestellung und Verwendung von nicht bio-konformen Düngemitteln oder Bodenverbesserern. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es werden bio-konforme Produkte bestellt: <input type="checkbox"/> Zur Überprüfung der Bio-Konformität wird die Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland des FiBL herangezogen. <input type="checkbox"/> Es erfolgt eine zusätzliche Prüfung, ob die Produkte nach EU-Öko-VO (insb. Artikel 2 und Anhang II der VO (EU) 2021/1165) zulässig sind. <input type="checkbox"/> Im Zweifelsfall wird die Zulässigkeit bei der Kontrollstelle erfragt. <input type="checkbox"/> Vor jeder Saison wird erneut überprüft, ob die Produkte noch bio-konform sind. <input type="checkbox"/> Bei der Verwendung von organischen Wirtschaftsdüngern wird beachtet, dass diese nicht aus industrieller Tierhaltung stammen. ²⁰ <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Die Konformitätsbestätigung (z.B. des FiBL, der Kontrollstelle) wird abgelegt. <input type="checkbox"/> Eine Bestätigung des abgebenden Landwirts, dass die organischen Wirtschaftsdünger nicht aus industrieller Tierhaltung stammen, wird abgelegt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	<input type="checkbox"/> Anlieferung von Düngemitteln: Fehllieferung und Verwendung von nicht bio-konformen Düngemitteln. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es wird eine Wareneingangsprüfung durchgeführt: <input type="checkbox"/> Die Produktidentität (insb. Produktbezeichnung) wird auf Warenbegleitschein und Verpackung/Etikett auf Übereinstimmung mit der bestellten Ware geprüft. <input type="checkbox"/> Bei Produkten wie Gärsubstrat, Vinasse oder Kieselgur wird das Vorhandensein einer Verkäuferbescheinigung zur Bestätigung der GVO-Freiheit geprüft. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Das Ergebnis der Wareneingangsprüfung wird dokumentiert: <input type="checkbox"/> Bei korrekter Kennzeichnung auf Verpackung/Etikett und Lieferschein wird der Lieferschein mit Namenskürzel und Datum abgezeichnet. <input type="checkbox"/> Die Lieferscheine und die Rechnungen werden aufbewahrt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben

²⁰ Dies bedeutet nach aktueller Auslegung; Sie stammen aus Betrieben mit einem Viehbesatz kleiner als 2,5 GV/ha; Für Wirtschaftsdünger aus Schweinehaltung gilt: Die Stallböden dürfen nicht überwiegend aus Spalten bestehen; Für Wirtschaftsdünger aus Geflügelhaltungen gilt: Das Geflügel darf nicht in Käfigen gehalten werden; Wirtschaftsdünger aus Pferdehaltung und Schaf-/Ziegenhaltung können generell verwendet werden [...].

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name

Stand: Datum




Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
	<input type="checkbox"/> Bestellung von Pflanzenschutzmitteln: Fehlbestellung und Verwendung von nicht bio-konformen Pflanzenschutzmitteln. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es werden bio-konforme Produkte bestellt: <input type="checkbox"/> Zur Überprüfung der Bio-Konformität wird die Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland des FiBL herangezogen. <input type="checkbox"/> Es erfolgt eine zusätzliche Prüfung, ob die Produkte nach EU-Öko-VO (insb. Artikel 1 und Anhang I der VO (EU) 2021/1165) zulässig sind. <input type="checkbox"/> Im Zweifelsfall wird die Zulässigkeit bei der Kontrollstelle erfragt. <input type="checkbox"/> Vor jeder Saison wird erneut überprüft, ob die Produkte noch bio-konform sind. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Die Konformitätsbestätigung (z.B. des FiBL, der Kontrollstelle) wird abgelegt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	<input type="checkbox"/> Anlieferung von Pflanzenschutzmitteln: Fehllieferung und Verwendung von nicht bio-konformen Pflanzenschutzmitteln. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es wird eine Wareneingangsprüfung durchgeführt: <input type="checkbox"/> Die Produktidentität (insb. Produktbezeichnung) wird auf Warenbegleitschein und Verpackung/Etikett auf Übereinstimmung mit der bestellten Ware geprüft. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Das Ergebnis der Wareneingangsprüfung wird dokumentiert: <input type="checkbox"/> Bei korrekter Kennzeichnung auf Verpackung/Etikett und Lieferschein wird der Lieferschein mit Namenskürzel und Datum abgezeichnet. <input type="checkbox"/> Die Lieferscheine und die Rechnungen werden aufbewahrt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
 	<input type="checkbox"/> Bestellung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln: Fehlbestellung und Verwendung von nicht bio-konformen Reinigungs- bzw. Desinfektionsmitteln.	<input type="checkbox"/> Es werden bio-konforme Produkte bestellt (<i>Hinweis s. Fußnote²¹</i>): <input type="checkbox"/> Zur Überprüfung der Bio-Konformität wird die Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland des FiBL herangezogen. <input type="checkbox"/> Es erfolgt eine zusätzliche Prüfung, ob die Produkte nach EU-Öko-VO (insb. Artikel 5 und Anhang IV der VO (EU) 2021/1165) zulässig sind. <input type="checkbox"/> Im Zweifelsfall wird die Zulässigkeit bei der Kontrollstelle erfragt.	<input type="checkbox"/> Die Konformitätsbestätigung (z.B. des FiBL, der Kontrollstelle) wird abgelegt.

²¹ Die Durchführungsverordnung (EU) 2021/1165 beinhaltet bis dato eine Positivliste an zulässigen Mitteln für die Reinigung und Desinfektion von „Stallungen und Anlagen der Tierproduktion“. Zukünftig wird es ebenfalls konkrete Vorgaben zur Verwendung von Mitteln für die pflanzliche Erzeugung sowie für Verarbeitungs- und Lagerstätten geben, die voraussichtlich ab dem 01.01.2024 berücksichtigt werden müssen. Wie und für welche Anwendungsbereiche diese konkret ausgestaltet sein werden, ist bislang offen (Stand 11/2021).

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name

Stand: Datum




Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
	Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Vor jeder Saison wird erneut überprüft, ob die Produkte noch bio-konform sind. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
 	<input type="checkbox"/> Anlieferung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln: Fehllieferung und Verwendung von nicht bio-konformen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es wird eine Wareneingangsprüfung durchgeführt: <input type="checkbox"/> Die Produktidentität (insb. Produktbezeichnung) wird auf Warenbegleitschein und Verpackung/Etikett auf Übereinstimmung mit der bestellten Ware geprüft. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Das Ergebnis der Wareneingangsprüfung wird dokumentiert: <input type="checkbox"/> Bei korrekter Kennzeichnung auf Verpackung/Etikett und Lieferschein wird der Lieferschein mit Namenskürzel und Datum abgezeichnet. <input type="checkbox"/> Die Lieferscheine und die Rechnungen werden aufbewahrt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	<input type="checkbox"/> Bestellung von Futtermitteln: Fehlbestellung und Verwendung von nicht bio-konformen Futtermittelkomponenten. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es werden bio-konforme Produkte bestellt²²: <input type="checkbox"/> Zur Überprüfung der Bio-Konformität wird die Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland des FiBL herangezogen. <input type="checkbox"/> Es erfolgt eine zusätzliche Prüfung, ob die Produkte nach EU-Öko-VO (insb. Artikel 3 und 4 sowie Anhang III der VO (EU) 2021/1165) zulässig sind. <input type="checkbox"/> Im Zweifelsfall wird die Zulässigkeit bei der Kontrollstelle erfragt. <input type="checkbox"/> Vor jeder Saison wird erneut überprüft, ob die Produkte noch bio-konform sind. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Die Konformitätsbestätigung (z.B. des FiBL, der Kontrollstelle) und/oder das Öko-Zertifikat des Rechnungsstellers werden abgelegt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben

²² Die Durchführungsverordnung (EU) 2021/1165 beinhaltet bis dato eine Positivliste an zulässigen Mitteln für die Reinigung und Desinfektion von „Stallungen und Anlagen der Tierproduktion“. Zukünftig wird es ebenfalls konkrete Vorgaben zur Verwendung von Mitteln für die pflanzliche Erzeugung sowie für Verarbeitungs- und Lagerstätten geben, die voraussichtlich ab dem 01.01.2024 berücksichtigt werden müssen. Wie und für welche Anwendungsbereiche diese konkret ausgestaltet sein werden, ist bislang offen.

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name


Stand: Datum

Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
	<input type="checkbox"/> Anlieferung von Futtermitteln: Fehllieferung von nicht bio-konformen Futtermitteln. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es wird eine Wareneingangsprüfung durchgeführt: <input type="checkbox"/> Die Produktidentität (insb. Produktbezeichnung) wird auf Warenbegleitschein und Verpackung/Etikett auf Übereinstimmung mit der bestellten Ware geprüft. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Das Ergebnis der Wareneingangsprüfung wird dokumentiert: <input type="checkbox"/> Bei korrekter Kennzeichnung auf Verpackung/Etikett und Lieferschein wird der Lieferschein mit Namenskürzel und Datum abgezeichnet. <input type="checkbox"/> Die Lieferscheine und die Rechnungen werden aufbewahrt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
 	<input type="checkbox"/> Anlieferung von Schüttgut/lose Ware (z.B. Saatgut, Futtermittel, Düngemittel): Angelieferte Ware ist vermischt bzw. kontaminiert mit nicht zugelassenen Erzeugnissen oder Stoffen der Vorfracht (z.B. konventionelle Erntereste, PSM-Rückstände), da das Lieferfahrzeug im Vorfeld nicht ausreichend gereinigt wurde. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Der Transportschein der Spedition wird bei Ankunft der Ware auf sachgerechte Reinigungsmaßnahmen und ggf. kritische Vorladungen geprüft. Bei Unstimmigkeiten bzw. kritischen Vorladungen ohne Reinigung wird die Ware bis zur Klärung des Sachverhalts nicht verwendet. <input type="checkbox"/> Es werden Mustervorlagen der Kontrollstellen genutzt, um die durchgeführte Reinigung zu dokumentieren (mittels Angaben und Unterschrift durch den/die Fahrer*in). <input type="checkbox"/> Repräsentative Rückstellproben werden genommen, beschriftet und systematisch eingelagert (Aufbewahrung mind. 12 Monate) bzw. im Bedarfsfall analysiert. <input type="checkbox"/> Mitarbeitende, welche die Wareneingangskontrolle durchführen, werden dazu regelmäßig geschult. <input type="checkbox"/> Es wird eine Spedition beauftragt, die ausschließlich Öko-Ware fährt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Auf dem Transportschein werden die Reinigungsmaßnahmen gekennzeichnet. <input type="checkbox"/> Die Transportscheine werden aufbewahrt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	Weiteres: <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name

Stand: Datum



Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
Gemeinsam mit konventionellen Betrieben oder Lohnunternehmen genutzte Anlagen/Maschinen/Gerätschaften und Transporttechnik			
	<p><input type="checkbox"/> Sä-, Pflanz- und Erntetechnik: Kontamination der Bio-Produktion durch konventionelle Erntereste oder nicht zulässige Stoffe (z.B. Beizmittel) aufgrund unzureichender Entleerung/Reinigung der Anlagen/Maschinen.</p>	<p><input type="checkbox"/> Reinigung/Desinfektion findet durch das betriebseigene Personal statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Es erfolgt eine gründliche Reinigung vor Einsatz der Maschine auf Grundlage einer Arbeitsbeschreibung oder einer Betriebsanleitung der Maschine. <input type="checkbox"/> Zur Reinigung/Desinfektion werden bio-konforme Mittel eingesetzt²³. <p><input type="checkbox"/> Reinigung/Desinfektion findet durch betriebsfremde Personen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Es werden Absprachen zur bio-konformen Reinigung/Desinfektion mit dem zuständigen Lohnunternehmen/Nachbarbetrieb/Transportunternehmen getroffen. <input type="checkbox"/> Die Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten (z.B. als Anlage zum Auftrag, ggf. mit Arbeitsbeschreibung). <input type="checkbox"/> Es erfolgt vor Einsatz der Maschine eine Sichtkontrolle durch das Bio-Unternehmen, um die Wirksamkeit der Reinigung zu überprüfen. <input type="checkbox"/> Vom beauftragten Lohnunternehmen wird zusätzlich ein Reinigungsnachweis eingefordert, der die sachgerecht durchgeführte Reinigung belegt. <input type="checkbox"/> Die Mitarbeitenden werden entsprechend geschult. <p><input type="checkbox"/> Das Biounternehmen ist als Lohnunternehmen für konventionelle Kolleg*innen im Einsatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beim Einsatz kritischer Betriebsmittel/Erzeugnisse wird ein Verleih an konventionelle Kollegen vermieden. <input type="checkbox"/> Einem Auftrags-/Termindruck wird durch strikte Trennung der konventionellen und ökologischen Maßnahmen (bspw. durch zeitliche Staffelung) vorgebeugt 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die sachgerechte Reinigung/Desinfektion wird regelmäßig in einem Reinigungsprotokoll dokumentiert. <input type="checkbox"/> Eine schriftliche Vereinbarung mit dem Lohnunternehmen (z.B. Anlage zum Auftrag, ggf. mit Arbeitsbeschreibung und Angaben zur Reinigungsmaßnahme, Mitteleinsatz sowie Vorgabe, welche Produkttypen nicht mit Maschine/Gerät in Berührung kommen dürfen).

²³ Für die Reinigung/Desinfektion müssen die Vorgaben der EU-Öko-Verordnung zur Auswahl zulässiger Mittel berücksichtigt werden. Die Durchführungsverordnung (EU) 2021/1165 beinhaltet bis dato eine Positivliste an zulässigen Mitteln für die Reinigung und Desinfektion von „Stallungen und Anlagen der Tierproduktion“. Zukünftig wird es ebenfalls konkrete Vorgaben zur Verwendung von Mitteln für die pflanzliche Erzeugung sowie für Verarbeitungs- und Lagerstätten geben, die voraussichtlich ab dem 01.01.2024 berücksichtigt werden müssen. Wie und für welche Anwendungsbereiche diese konkret ausgestaltet sein werden, ist bislang offen. Über die Verwendung der Mittel sind von Bio-Unternehmer*innen ab dem 01.01.2022 Aufzeichnungen zu führen.

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name




Stand: Datum

Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
	<p>Unsachgemäße Reinigung aufgrund von Auftrags- und Termindruck des Lohnunternehmens.</p> <p>Verantwortliche/r: Name</p>	<p><input type="checkbox"/> Es wird ausreichend Zeit für eine sachgemäße Reinigung eingeplant.</p> <p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>	<p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>
	<p><input type="checkbox"/> Pflanzenschutzspritzen: Kontamination durch anhaftende, nicht zulässige Pflanzenschutzmittel.</p> <p>Verantwortliche/r: Name</p>	<p><input type="checkbox"/> Die Pflanzenschutzspritze wird nur auf dem eigenen Bio-Betrieb eingesetzt.</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Verwendung gebrauchter Pflanzenschutzspritzen wird eine einmalige gründliche Reinigung durchgeführt (z.B. mit Aktivkohle, da das einfache Nachspülen mit Wasser keine ausreichende Reinigungsmaßnahme darstellt).</p> <p><input type="checkbox"/> Die Pflanzenschutzspritze wird (ausschließlich) mit Bio-Betrieben geteilt.</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Beauftragung eines Lohnunternehmens werden klare Vereinbarungen getroffen (z.B. Einsatz der Spritze ausschließlich für Bio-Betriebe) und klare Vorgaben zur Reinigung gemacht (welche Mittel dürfen benutzt werden bzw. welche nicht).</p> <p><input type="checkbox"/> Die Mitarbeitenden werden regelmäßig geschult.</p> <p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>	<p><input type="checkbox"/> Sofern relevant, wird das Reinigungsprotokoll abgelegt.</p> <p><input type="checkbox"/> Der Dienstleistungsvertrag wird als Nachweis abgelegt.</p> <p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>
	<p><input type="checkbox"/> Anlage zur Trocknung von Erntegut (stationär) bzw. mobiler Trocknungswagen: Kontamination durch konventionelle Erntereste oder PSM-Rückstände.</p> <p>Verantwortliche/r: Name</p>	<p><input type="checkbox"/> Es wird eine gründliche Reinigung der Anlage vor Trocknung der Bio-Ware durch das Lohnunternehmen oder den Anlagenbetreiber durchgeführt.</p> <p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>	<p><input type="checkbox"/> Sofern relevant, wird das Reinigungsprotokoll abgelegt.</p> <p><input type="checkbox"/> Es wird mit dem Anlagenbetreiber eine schriftliche Festlegung über Produkte/Stoffe (z. B. GVO-Soja), die mit Anlage nicht in Berührung kommen dürfen, getroffen und abgelegt.</p> <p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name


Stand: Datum

Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
 	<input type="checkbox"/> Transporttechnik Kontamination durch Reste konventioneller Ladung/Rückstände an Fahrzeugen, Containern, Anhängern etc. <i>Hinweis: Der Transport liegt im Verantwortungsbereich des Bio-Unternehmens, wenn er durch dieses durchgeführt oder beauftragt wird.</i> Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es erfolgt eine Reinigung des Transportfahrzeugs/Containers/Anhängers. <input type="checkbox"/> Die Wirksamkeit der Reinigung wird mittels Sichtkontrolle überprüft. <input type="checkbox"/> Der Transport erfolgt durch eigene Fahrzeuge der Öko-Mischer. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Ein schriftlicher Reinigungsnachweis wird abgelegt. <input type="checkbox"/> Sofern relevant, wird die Sichtprüfung per Foto dokumentiert. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	<input type="checkbox"/> Mobile Mahl- und Mischanlage: Kontamination durch konventionelle Futterreste, die im Vorfeld gemischt wurden bzw. Eintrag unzulässiger Stoffe wie GVO (z.B. Rapsschrot oder Soja), Medikamente, synthetischen Aminosäuren, Antiparasitika. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es erfolgt eine gründliche Reinigung nach definiertem Reinigungsprotokoll (inkl. Restentleerung, Spülcharge). <input type="checkbox"/> Das Reinigungsprotokoll wird vor jedem Mahlvorgang auf dem Bio-Betrieb angefordert und unterschrieben. Dabei wird sichergestellt, dass in der vorherigen Mischung keine kritischen Stoffe verarbeitet wurden. <input type="checkbox"/> In der zuvor gereinigten Anlage wird zuerst Bio-Ware und danach ggf. Umstellungs- oder konventionelle Erzeugnisse gemahlen und gemischt. <input type="checkbox"/> Es wird zur Überprüfung der Wirksamkeit der Reinigung eine Sichtkontrolle vor dem Mahlvorgang (beim Siebwechsel) durch die verantwortliche Person auf dem Bio-Betrieb durchgeführt. <input type="checkbox"/> Es wurde mit dem Mischfahrzeugbetreiber eine „Bio-Misch-Tour“ vereinbart. <input type="checkbox"/> Es werden separate Mischanlagen nur für Bio-Betriebe genutzt. <input type="checkbox"/> Die Mitarbeitenden, die für die Reinigung und Nutzung der Anlage zuständig sind, werden regelmäßig geschult. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Das Reinigungsprotokoll wird von der Bio-Landwirt*in und dem Anlagenbetreiber unterzeichnet und abgelegt. <i>(Vorlage kann über die Kontrollstelle bezogen werden)</i> <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	Weiteres: <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name





Stand: Datum

Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
	<p>Vermischung von Bio-Erzeugnissen mit konventionellen Erzeugnissen bzw. Umstellungserzeugnissen, Fehleinlagerung von konventionellem Getreide ins Silo, Kontamination durch unzulässige Stoffe an der Lagertechnik.</p> <p>Verantwortliche/r: Name</p>	<p><input type="checkbox"/> Es findet eine gemeinsame Lagerung mit konventionellen Betrieben statt. Eine klare räumliche Trennung und Kennzeichnung der unterschiedlichen Chargen (Bio-, Umstellungs-, konventionelle Ware) wird dabei sichergestellt.</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Kistenlager gibt es eine eindeutige Teilschlagkennzeichnung (am besten farbliche) Markierung der Kisten und/oder Markierung von Lagerzonen und/oder Abtrennungen.</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Flachlager werden die Partien deutlich abgegrenzt (z.B. durch physische Barrieren, separate Lagerzellen, Trennwände, etc.).</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Silos werden separate Silos für den Bio-Betrieb genutzt:</p> <p><input type="checkbox"/> Die Silos sind klar gekennzeichnet.</p> <p><input type="checkbox"/> Ein Lagerkonzept ist vor Beginn der Einlagerungsphase strategisch vorbereitet. Es findet regelmäßig eine Reinigung, Revision und ein Austausch kontaminationsgefährdeter Bauteile statt. Die Abläufe für konventionelle und Öko-Ware werden zeitlich getrennt.</p> <p><input type="checkbox"/> Es findet eine Zwischenreinigung bei Prozess- und Chargenwechseln statt. Lagertechnik (Förderbänder und -schnecken) wird vor einer Bioein-/umlagerung gereinigt.</p> <p><input type="checkbox"/> Es werden zur Reinigung und Desinfektion der Lagerstätten nur bio-konforme Mittel eingesetzt (<i>ab 01/2024 zu beachten</i>).</p> <p><input type="checkbox"/> Die Mitarbeitenden, die für die Nutzung der Lagertechnik zuständig sind, werden regelmäßig geschult.</p> <p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>	<p><input type="checkbox"/> Sofern relevant, wird die Reinigung im Reinigungsnachweis dokumentiert.</p> <p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>
	<p><input type="checkbox"/> Bekämpfung von Schädlingen in Lagerstätten, Gebäuden, Stallungen: Verschleppungsgefahr von Rodentiziden.</p> <p>Verantwortliche/r: Name</p>	<p><input type="checkbox"/> Alle Rodentizide werden in Fallen/Köderboxen eingesetzt.</p> <p><input type="checkbox"/> Es werden keine losen, verschleppbaren Köder eingesetzt.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Köderboxen werden regelmäßig kontrolliert.</p> <p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>	<p><input type="checkbox"/> Die Kontrolle der Köderboxen wird dokumentiert.</p> <p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name



Stand: Datum

Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
	Weiteres: <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
Warenausgang und weitere betriebliche Tätigkeiten			
 	<input type="checkbox"/> Warenausgang: Falsche Statusdeklaration im Warenausgang (Umstellungsware oder konventionelle Ware werden versehentlich als Bio-Ware deklariert, z.B. bei Gutschriftverfahren). Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Bei jedem Warenausgang wird ein Warenausgangsbeleg/Lieferschein mit korrekter Auslobung des Status (Bio, Umstellung, konventionell) ausgestellt. Im Falle von Unsicherheiten wird die Kontrollstelle kontaktiert. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Ein Exemplar des Warenausgangsbelegs/Lieferscheins wird einbehalten. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	Weiteres: <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
Spezifische Risikokonstellationen			
Subunternehmen im Auftrag des Bio-Betriebs			
 	<input type="checkbox"/> Lohntätigkeit wird vergeben (z.B. Lohnverarbeitung, Lohnschlachtung, Lohnlagerung): Zahlreiche Risiken sind möglich, insb. wenn das Subunternehmen auch konventionelle Erzeugnisse produziert, aufbereitet und/oder lagert. Z.B.:	<input type="checkbox"/> Jegliche Vergabe von Tätigkeiten an Subunternehmer*innen wird vorab der Kontrollstelle gemeldet. <input type="checkbox"/> Subunternehmen ist bio-zertifiziert: <input type="checkbox"/> Vor einer Beauftragung wird geprüft, ob eine gültige Bio-Zertifizierung vorhanden ist und ob die Zertifizierung die Lohntätigkeit abdeckt. <input type="checkbox"/> Subunternehmen ist nicht bio-zertifiziert:	<input type="checkbox"/> Das Bio-Zertifikat des Subunternehmens wird abgelegt. <input type="checkbox"/> Eine Subunternehmervereinbarung, in der die Einhaltung entsprechender Vorsorgemaßnahmen (für Wareneingang, Lagerung, Kennzeichnung, Verarbeitung, Reinigung, usw.) zugesichert wird, wird abgelegt.

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name







Stand: Datum

Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
	<p>Vermischung von Bio-Erzeugnissen mit konventionellen Erzeugnissen; Einsatz nicht bio-konformer Betriebsmittel; unzureichende Reinigung der Maschinen/Anlagen/Gerätschaften oder Verarbeitungs-/Lagerstätten und infolge Kontamination der Bio-Erzeugnisse.</p> <p>Verantwortliche/r: Name</p>	<p><input type="checkbox"/> Geeignete, angemessene Vorsorgemaßnahmen werden mit dem Subunternehmen im Rahmen einer Subunternehmervereinbarung mit Betriebsbeschreibung vereinbart. Im Rahmen der Vereinbarung wird der Öko-Kontrollstelle Zugang zu den Bereichen des Subunternehmens gewährt, die im Rahmen der Tätigkeit für das Bio-Unternehmen relevant sind.</p> <p>Beispiele für vereinbarte Vorsorgemaßnahmen:</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Beauftragung einer Lohnschlachtung werden getrennte Schlachttage bzw. zeitlich klar getrennte Zeiträume mit zwischengeschalteter Reinigung vereinbart.</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Beauftragung einer Lohnversaftung wird bei der Durchführung von Verarbeitungsschritten (z.B. Filtration) Bio-Ware immer zuerst und dann erst konventionelle Ware oder Umstellungsware verarbeitet oder es werden „Bio-Tage“ zur ausschließlichen Verarbeitung von Bio-Erzeugnissen vereinbart.</p> <p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>	<p><input type="checkbox"/> Die Warenbegleitscheine mit eindeutiger Bio-Deklaration der mit dem Subunternehmen ausgetauschten Produkte werden abgelegt.</p> <p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>
	<p>Weiteres:</p> <p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p> <p>Verantwortliche/r: Name</p>	<p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>	<p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>
<p>Besondere Risiken für Betriebe mit ökologischer und konventioneller Produktionseinheit und solche, die mit konventionellen Betrieben eng verbunden sind</p>			
 	<p><input type="checkbox"/> Personal:</p> <p>Keine klare Trennung der Teams: Gekoppelte Arbeitsläufe erhöhen die Fehleranfälligkeit, dass ökologische und konventionelle Praktiken nicht klar getrennt durchgeführt werden.</p>	<p><input type="checkbox"/> Die Teams/Kolonnen sind fest zu einem Betriebsteil zugeordnet.</p> <p><input type="checkbox"/> Es findet eine klare Zuordnung der Aufgaben statt.</p> <p><input type="checkbox"/> Die betreffenden Personen werden (regelmäßig) geschult.</p>	

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name




Stand: Datum

Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
	Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
 	<input type="checkbox"/> Grenzen zwischen den Betriebsbereichen – räumlich: Betriebsmittel wandern schleichend zwischen den Bereichen, wenn die Abgrenzung nicht bewusst wahrnehmbar ist. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es werden physische und sichtbare Barrieren geschaffen und es gibt getrennte Lagerräume, sodass auch für Betriebsfremde eine klare Trennung erkennbar ist. <input type="checkbox"/> Die betreffenden Personen werden (regelmäßig) geschult. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
 	<input type="checkbox"/> Grenzen zwischen den Betriebsbereichen – formaljuristisch: Dokumentation und betriebliche Abläufe verschwimmen miteinander. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es gibt eine klare Trennung der Betriebsbereiche durch eine separate Verwaltung. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
 	<input type="checkbox"/> Beauftragung externer Dienstleister*innen: Lohnunternehmen bewirtschaftet den falschen Schlag und es kommt zu einer Kontamination (unzulässige Betriebsmittel, mit konv. Stoffen verunreinigte Technik).	<input type="checkbox"/> Der Auftraggeber ist zu Beginn am Einsatzort anwesend und es findet eine Einweisung statt. <input type="checkbox"/> Es werden eine klare Auftragsbeschreibung oder Checklisten für Lohnunternehmen bereitgestellt (insb. wenn Fahrer*innen häufig wechseln). <input type="checkbox"/> Es gibt Auftragsdaten (z.B. Ausdruck, GPS), aus welchen klar hervorgeht, welche Maßnahmen auf welchen Flächen ausgeübt werden sollen. <input type="checkbox"/> Es werden Feldschilder aufgestellt. <input type="checkbox"/> Es findet eine wiederholte Sensibilisierung der Lohnunternehmer*innen statt, insbesondere bei neuen Vorgaben und Entwicklungen im Ökosektor. <input type="checkbox"/> Es wird eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt.	

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name


Stand: Datum

Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
	Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	Weiteres: <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
Allgemeine Vorsorgemaßnahmen			
	<input type="checkbox"/> Fortbildung/Mitarbeiterschulung: Durch Informationslücken verursachte Nicht-Einhaltung der Öko-Anforderungen. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Die Betriebsleitung (und/oder Mitarbeiter*innen) nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. <input type="checkbox"/> Es werden intern regelmäßig Dienstbesprechungen/ Mitarbeiterschulungen durchgeführt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> Die Fortbildung/Schulung wird dokumentiert. Z.B. werden Schulungsaufzeichnungen abgelegt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	<input type="checkbox"/> Personal: Krankheitsvertretung ist für kurzfristigen Einsatz ist nicht ausreichend geschult/sensibilisiert. Integrative Mitarbeiter*innen sind nicht ausreichend informiert. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Unterweisungen finden auch für kurze Aufgabenübernahmen statt. <input type="checkbox"/> Unterweisungen werden gut nachvollziehbar und verständlich gestaltet. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben
	<input type="checkbox"/> Checklisten/Arbeitsanweisungen bereitstellen: Vergessen bzw. Übersehen wichtiger Punkte. Verantwortliche/r: Name	<input type="checkbox"/> Es werden Checklisten/Arbeitsanweisungen erstellt, welche relevante Vorsorgemaßnahmen ausweisen. Diese werden Mitarbeitenden als Print oder digital zur Verfügung gestellt und an den Orten des Einsatzes ausgehängt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben	<input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name

Unternehmen: Name

Stand: Datum

Bereich	Risiko/BioKKP	Vorsorgemaßnahmen	Dokumentation der Vorsorgemaßnahmen
	<p><input type="checkbox"/> Umsetzung und Aktualisierung des Vorsorgekonzeptes: Die Risiken sind unvollständig erfasst, z.B. bei Veränderungen der Prozessschritte. Eine Vorsorgemaßnahme ist nicht mehr aktuell. Eine Vorsorgemaßnahme wird nicht anforderungsgemäß umgesetzt. Die Überprüfung einer Vorsorgemaßnahme ist nicht erfolgt. Verantwortliche/r: Name</p>	<p><input type="checkbox"/> Eine kritische "allgemeine" Überprüfung der Risiken und Vorsorgemaßnahmen findet regelmäßig statt, z.B. vor der jährlichen Kontrolle. <input type="checkbox"/> Eine Überprüfung der Umsetzung der festgelegten Vorsorgemaßnahmen findet stichprobenartig statt. <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>	<p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>
	<p>Weiteres: <input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben Verantwortliche/r: Name</p>	<p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>	<p><input type="checkbox"/> hier bitte Text eingeben</p>

Quellen: Ausgewählte Inhalte der Tabelle basieren auf den Ausführungen in Bracht (2020). Quelle Bild Piktogramme Pflanzenbau und Tierhaltung: Pixabay.

Verantwortlich für das Vorsorgekonzept im Unternehmen: Name